

Wenn die Blüte verwelkt, schläft die Wurzel!

GajeelxLevy

Von FireRage

Kapitel 4: „Die gute, alte Rache“

Gajeel war währenddessen in diesem verhassten Wald angekommen. Dank seiner Nase fand er den Pfahl schnell wieder. Dennoch fand er keine Spur. Die Kerle waren wie vom Erdboden verschluckt. Sicher diese Bastarde irgendwann über den Weg zulaufen, ging er weiter. Er kam an einer Felsspalte vorbei und bemerkte ein leises jammern. Er näherte sich vorsichtig und sah eine nieder gehockte junge Frau. Sie drehte sich Blitzschnell zu Gajeel um als sie ihn bemerkte und hielt sich eine Hand, ausgestreckt vom Körper. „Bitte nicht schlagen!“, sie hatte ihn wohl für einen dieser Kerle gehalten. „Ich tu dir nichts!“, Gajeels Stimme war sanft „Steh auf“ Die Frau tat wie ihr gesagt wurde und stand auf. „Wir kennen uns“, Sagte Gajeel. Es war die Frau gewesen, die er hier zuvor gerettet hatte. „Was ist passiert und warum sind diese Männer hinter dir her?“, Er wollte es einfach wissen. Vielleicht würde er so herausfinden, warum sie Levy töten wollten. Die Frau betrachtete ihn „Du... Du warst das!“, Ein kleines Lächeln machte sich in ihrem Gesicht bemerkbar. „Danke!“

Die Frau entspannte sich etwas. Da Gajeel ihr ja vorher das Leben gerettet hatte, ist sie davon ausgegangen, dass er es nicht auf sie abgesehen hatte. Sie setzte sich, mit den Rücken gegen den Felsen. Nach kurzem Zögern gesellte er sich, mit Abstand, zu ihr. Sie hatte ihre Beine an ihren Körper angewinkelt und ihre Arme um sie geschlungen. Gajeel saß dagegen entspannt im Schneidersitz neben ihr. „Mein Name ist Leyla“, Sie war viel ruhiger und entspannter als zuvor. Sie schaute in den Himmel und lächelte. Ihrer Hände zitterten. „Ich bin Mutter von zwei kleinen Kindern und lebe normalerweise in einem kleinen Dorf, Südlich von hier“, Gajeel kannte dieses Dorf. Von diesem Dorf aus erhielten sie den Auftrag. Er hörte ihr geduldig zu. Er hasste es, aber tat es mal wieder nur für Levy. „Diese Männer sind grausam!“, Ihr Gesicht wurde unruhig. Gajeel konnte salzige Tränen wahrnehmen. „Sie haben nur junge Frauen einführt, so wie mich!... und das nur um herauszufinden ob Script-Magierinnen unter ihnen sind!“ Gajeel Augen strahlten entsetzten aus.

Deswegen hatten sie es auf sie abgesehen. Nur weil sie diese Magie beherrschte. Leyla fuhr fort, nach dem sie sich die Tränen aus den Augen reib. „Der Anführer wurde von einer Script-Magierin betrogen, belogen und ausgenutzt. Er hatte solch einen Hass auf sie, dass er beschloss alle Script-Magierinnen zu bestrafen... und wenn

es der Tot sein muss!“, Sie senkte ihren Kopf und legte ihn auf ihre Arme. Sie fing bitterlich an zu weinen. Gajeel wusste nicht wie er darauf reagieren sollte. Nach einer ganzen Zeit beruhigte sie sich langsam wieder. Ihr Kopf richtete sich aber nicht auf. „Sie haben herausgefunden, dass ich diese Magie beherrsche... Dann fesselten sie mich an diesen Pfahl und peitschten mich Tag für Tag aus!“, Gajeel lehnte seinen Kopf gegen den Felsen und starrte in den Himmel, blieb aber still. „Ich konnte nach einer Zeit fliehen und dann bin ich euch über den weg gelaufen...!“, Sie richtete ihren Kopf auf und inspizierte Gajeels Gesicht. Es hatte sich nicht verzogen, immer noch starr in den Himmel gerichtet. Er wirkte nachdenklich. „Was ist eigentlich mit dem Mädchen und den beiden anderen Kerlen passiert, die dich begleitet hatten?“, Gajeels Miene verzog sich minimal. „Den beiden Idioten geht es gut, aber...“, Er senkte seinen Blick. Er ballte seine Hand zur Faust und drückte damit gegen den Boden. Er fletschte die Zähne. Leyla konnte ein knurren wahrnehmen. Sie rückte ein bisschen von ihm weg. „Ihr Name ist Levy. Sie ist wie du, eine Script-Magierin... Sie haben es ebenfalls herausgefunden und sie bei der Verfolgung schwer verletzt!“, Leyla starrte ihn fassungslos an „Warum bist du hier?“, Er drehte seinen Kopf zu ihr. Sie konnte zum ersten mal seine stechendroten Augen sehen und zuckte etwas unter seinem bösen Blick zusammen. „Ich will Rache!“, beantwortete er ihr die frage, mit einem Unterton, bei dem man denken könnte, ein Dämon spricht mit dir. Leyla Grinste „Das will ICH auch!“, Sie stand auf und reichte Gajeel die Hand. „Ich kann dich zu ihnen bringen, wenn du mir hilfst den Spuck zu beenden!“, Gajeel Grinste ebenfalls „Abgemacht“, und schlug ein.

Leyla ging Voraus und führte ihn in eine abgelegene Gegend. „Sag mal wie heißt du eigentlich?“ „Gajeel Redfox“, kam es knapp von dem Dragonslayer. Sie nickte. Plötzlich und ohne jegliche Vorahnung, packte er sie am Hangeleck und sprang auf den nächsten Ast. Er versteckte sich etwas hinter den Blättern und drückte Leyla hinter sich. Fünf Männer kreuzen ahnungslos ihren weg. Es waren die Kerle von diesem Bastard. Gajeel konnte seine Wut nicht zügeln und sprang, hinter den Männern vom Baum. Er verwandelte seinen rechten Arm in einen Rammbock und schlug, nicht ganz sanft auf einen der Kerle ein, nachdem sie sich umgedreht hatten. Leyla staunte nicht schlecht, als Gajeel schnell mit ihnen fertig war. „Ihr jämmerlichen Feiglinge!“, beschimpfte er die Männer. „Tetsuryuu no“, Gajeel holte tief Luft. „HOKOO“, er brüllte es mit viel Hass und Wut gegen die Männer. Diese blieben, nach einem Segelflug, schwer verletzt und bewusstlos liegen. Leyla sprang vom Baum. „Bist du etwas ein Dragonslayer?“, fragte sie. Gajeel nickte nur und ging weiter. Leyla rannte hinter her, um ihn einzuholen.

Nach gut 2 Stunden erreichten sie die Basis von diesen Vollidioten. Gajeel war nicht mehr zu stoppen und dreschte einfach auf alles und jeden ein. Er schlug alles nieder was sich ihm in den weg stellte, ohne ausnahmen. Leyla befreite währenddessen die gefangen genommenen Frauen aus dem Eisenkäfig. Sie hatte aber keinen Schlüssel um das Schloss zu öffnen. Die trägen und traurigen Hilferufe quälten sie. Leyla wusste genau wie grausam es war. Sie versuchte ihre Magie... zwecklos „Gajeel, ich bekomme das Schloss nicht auf!“, Er hielt gerade einen bewusstlosen Mann am kragen, den er zuvor krümmelig gehauen hatte. Ein paar Zähne mehr oder weniger... stört doch ehe keinen. Er ließ den Mann achtlos fallen und ging auf Leyla zu. Sein rechter Arm verwandelte sich in ein breites Schwert, damit schlug er einmal zu und bog die Gitterstäbe mit Leichtigkeit auf, noch einen kleinen Imbiss und Gajeel machte weiter.

Leyla bewunderte seine Stärke. Die Männer flogen nur so im hohen Bogen. „Wo ist dein scheiß Anführer, du Bastard!“ brüllte Gajeel einen schon halb bewusstlosen Mann an. Der zeigte nur auf eine kleine Hütte, die Gajeel noch übriggelassen hatte. Er ließ den Mann los, der sackte danach bewusstlos zusammen. Die Brutalität mit der er Vorgeht, hatte er noch nicht verlernt. War ja auch kein Wunder, wenn irgend so ein Scheiß Mistkerl, Bastard, Vollpfosten und was ihm sonst noch so einfiel, einfach SEIN Mädchen umbringen wollte. Gajeel trat die Tür ein „Klopf, Klopf!“, mit einem dunklen Unterton kündigte er sein Erscheinen an. So hatte er das schon ziemlich oft bei seinen Feinden gemacht, die er unangekündigt besuchen kam. Ein Mann, der mit seiner Schreibtischarbeit zu tun hatte, schaute nicht einmal hoch. „Ich hab zu tun, verschwinde!“, rief der Mann zur Tür, sah aber immer noch nicht auf. „Ich auch!“, Gajeel kam auf den Mann zu, der endlich seinen Kopf anhub und erschrocken zu Gajeel sah. „Was, du... Was willst du hier?“, hinter Gajeel konnte er raus auf ein einziges Trümmerfeld blicken, seine Männer darin bewusstlos verstreut. „Den Müll rausbringen!“, Gajeel packte den Mann am Kragen und zog ihn ohne Probleme auf die Füße. „Die Kleine hat es wohl überlebt, was?“, Der Mann war fast ein Kopf kleiner als er selbst. Also hatte er keine Probleme damit ihn anzuheben und ihn auf seine Augenhöhe zu halten. Gajeel Augen glühten feuerrot, strahlten Hass und die geballte Wut aus. „Rache ist süß!“, grinste der Dragonslayer hinterhältig und freute sich schon auf die Schmerzen, die der Mann gleich zu spüren bekommen würde.

Der Mann zitterte, allein der Anblick seines Gegners sorgte für Angst. Gajeel war stinksauer und das würde der Mann aber sowas von zu spüren bekommen. Er schleuderte den Mann durch die offene Tür nach draußen. Da kam er zum liegen und wollte gerade aufstehen, bekam aber schon einen festen Tritt in die Seite. Er spuckte Blut. Gajeel ließ ihn aufstehen und schlug danach immer und immer wieder auf den Mann ein. Mit einem gekonnten Kinnhacken ging der Mann dann endgültig zu Boden. Gajeels hatte seine eisenharte Faust immer noch geballt. „Ich mach dich fertig, Drecksack!“, Der Anführer lachte. „Mach ruhig, ich hab ehe ein scheiß Leben!“, Er setzte sich auf und stieß seine rechte gestreckte Hand auf den Boden. Er nuschelte irgendwelche Worte, die Gajeel nicht kannte. Er wollte gerade zuschlagen, doch dann öffnete sich ein Violetter Magiekreis unter der Hand des Mannes „Bane to appear!“, rief er. Ein Schwarzer Lichtstrahl glitt ihn den Himmel. Gajeel hielt sich die Arme schützend vor das Gesicht, da der Magiestrahl viel Staub aufwirbelte. Der Mann kippte hinten über und blieb mit ausgestreckten Armen von sich, liegen. Er atmete schwer. Was war denn jetzt kaputt? Was war das? Gajeel wusste nicht was los war. Er war komplett unverletzt, kein Angriff, nichts, rein gar nichts war passiert! „In 7 Tagen wird der Pfeil seine wahre Stärke zeigen und auch dir zum Verhängnis werden!“, Der Mann grinste, schloss seine Augen und verlor das Bewusstsein. Seine Lungen bewegten sich zum letzten Mal und sein Herz hörte auf zu schlagen.

„Was soll das heißen?!“, fragte Leyla die mittlerweile hinter Gajeel stand. „Ich hab keine Ahnung. Der Pfeil, der Levy getroffen hat, existiert schon lange nicht mehr!“, Gajeel hoffte nur das der Spuck ein Ende hatte, dennoch wollte er so schnell wie möglich zurück ins Krankenhaus und nach ihr sehen.

Gajeel begleitete Leyla und die restlichen Frauen noch zum Dorf, falls doch noch welche von den Typen auftauchen sollen. Die Frauen bedankten sich sehr herzlich bei ihm und die ein oder andere gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange. Er war total

überfordert... „Schon gut, schon Gut!“, das waren ihm eindeutig zu viele Frauen auf einem Haufen. Außerdem interessierte er sich ehe nur für eine. Nach dem sie im Dorf angekommen war, kassiert er die Belohnung, verabschiedete sich von Leyla und war so schnell wie er aufgetaucht war, auch wieder verschwunden. „Bah!“ Er wischte sich den restlichen Lippenstift aus dem Gesicht und wanderte so zügig wie er konnte, zurück nach Magnolia.